

Innocel-Newsletter Nr. 07/2010

- Übersicht:**
1. **Innocel-Quartiersfest**
 2. **IST - neue Firma im Innocel**
 3. **Erster „phaenobot“ Robotik-Wettbewerb und IYPT in Wien**
 4. **VIPs im phaenovum I**
 5. **VIPs im phaenovum II**
 6. **Mitarbeiter finden und binden**
 7. **Lila Sympathiewerbung für den Standort Lörrach**
 8. **Leitlinien zur Standortentwicklung**

1. **Innocel-Quartiersfest**

Am 10. Juli feierte Innocel mit zahlreichen Besuchern sein 10-jähriges Jubiläum mit einem großen Quartiersfest und Tag der offenen Tür. 22 Unternehmen aus dem Innocel-Gebäude haben einen Einblick in ihre Arbeit gegeben. Auch die Führungen durch das Innocel-Gebäude und die Foto-Ausstellung von Juri Junkov fanden großes Interesse. KBC öffnete seine Tore zur Besichtigung der Produktion und des neuen Schaulagers. Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Innocel dankt an dieser Stelle allen Akteuren für ihren Einsatz.

3. **Erster „phaenobot“ Robotik-Wettbewerb und IYPT in Wien**

Nicht nur in Südafrika fand eine Fußballmeisterschaft statt, sondern auch in Lörrach. Mannschaften aus drei Studiengängen der DHBW sowie aus dem Fachbereich IT/Robotik des phaenovum Schülerforschungszentrums ließen erstmals am 9. Juli ihre selbstgebauten und selbstprogrammierten Legoroboter beim „phaenobot-Fußballroboterwettbewerb“ gegeneinander antreten.

Vom 9. - 16. Juli fand an der Technischen Universität in Wien das 23. International Young Physicists Tournament (IYPT) statt. Das deutsche Team aus phaenovum- und SFZ-Jungforschern erreichte dabei gemeinsam mit ihrem Teamleader Bernd Kretschmer den Fünften Platz und damit die sehr erfolgreiche Silbermedaille.

2. **IST - neue Firma im Innocel**

Die IST Studien Therapeutica GmbH ist mit sechs ehemaligen Mitarbeitern der Analytica International als neue Firma im Innocel eingezogen. IST wurde 1990 gegründet und bietet heute mit derzeit 56 Mitarbeitern alle Leistungen eines Auftragsforschungsinstituts in den Bereichen Medical Writing, Arzneimittelsicherheit, Studienmonitoring, Biometrie, Datenmanagement und Projektmanagement an. Bei letzterem liegt der Schwerpunkt in der zentralen Steuerung großer internationaler Arzneimittelstudien.

4. **VIPs im phaenovum I**

Generalkonsul Edward (Ned) M. Alford lobte bei seinem Besuch am 14. Juli das phaenovum „Das ist die Zukunft Deutschlands“. Alford, Berufsdiplomat im Rang eines Gesandten Botschaftsrats unterhielt sich mit den Jungforschern nicht nur über Erfahrungen bei US-Aufenthalten und deren Forschungsaktivitäten, sondern gab auch wertvolle Tipps für weitere US-Kontakte.

Regelmäßig treffen sich Bürgermeister/innen aus der Region zu Fachexkursionen. Am 16. Juli besuchten 25 Teilnehmer das phaenovum, wobei Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm die Gebäude, das EU-INTERREG-Förderprojekt und zahlreiche Jungforscher ihre Projekte vorstellten.

Weitere Informationen:

Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH
Wirtschaftsförderung der Stadt Lörrach
Marie-Curie-Straße 8, D-79539 Lörrach

Diana Stöcker, Marion Ziegler-Jung, Ilona Klett
Tel. +49-(0)7621-5500-0, Fax +49-(0)7621-5500-111
e-mail: info@innocel.de Internet: www.innocel.de

Innocel-Newsletter Nr. 07/2010

5. VIPs im phaenovum II

Auch Dr. Hans-Peter Wessels, Mitglied des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt besuchte am 16. Juli das phaenovum und informierte sich im Gespräch mit Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm über grenzüberschreitende Anknüpfungspunkte.

Der CDU-Landtagsfraktionsvorsitzende MdL Peter Hauk besuchte mit dem Landtagsabgeordneten Ulrich Lusche und dem CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzenden Paul Renz am 23. Juli das phaenovum. Jungforscher des Fachbereichs Physik zeigten ihre Arbeiten. Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm sowie Vertreter der Schulleitung der Gymnasien stellten u.a. die Schulentwicklung in Lörrach vor.

6. Mitarbeiter finden und binden

Die bks personal GmbH www.bks-personal.de hat im Juli ihre Tätigkeit als Personaldienstleister in der Turmstraße 17 aufgenommen. Innocel hat die Bürofläche vermittelt und steht weiterhin in Kontakt mit den drei Mitgliedern der Geschäftsleitung, die alle langjährige Berufserfahrung in der Personaldienstleistungsbranche haben und in der Region gut vernetzt sind. Qualität zieht Kreise – unter diesem Motto stellten Mitarbeiter der Gevita am 8. Juli die Ergebnisse des ersten Selbstbewertungszyklusses im Rahmen des speziell für die Altenhilfe entwickelten Qualitätsmanagementsystems E-Qalin vor. Gerade in der Grenzregion ist es wichtig, MitarbeiterInnen im Pflegebereich durch aktive Mitwirkungsmöglichkeiten zu motivieren.

7. Lila Sympathiewerbung für den Standort Lörrach

Seit 130 Jahren wird in Lörrach Schokolade produziert, die seit 1901 im unverwechselbaren lila Farbton als Sympathieträger für den Standort Lörrach erfolgreich ist. Beim dritten Schokofest konnten die Besucher auf dem Marktplatz eintauchen in zahlreiche lila Spielstationen rund um den Milka-Truck. Die Skistars Maria Riesch und Martin Schmitt gingen auf Tuchfühlung mit ihren Fans, die sich über Autogramme und unverkrampfte Infos aus erster Hand freuten. Ein buntes Bühnenprogramm, der Milka-Schokoexpress und die Übergabe von zwei unbemalten Kühen an das SOS-Kinderdorf rundeten den etwas weniger heißen Sommertag ab. Warum feiert Lörrach ein Schokofest? Für viele Besucher bot der Tag Gelegenheit, mehr über die Schokoladentradition in Lörrach zu erfahren. Die enge Verbundenheit der Firma Kraft Foods mit dem Standort Lörrach war für jung und alt erlebbar.

8. Leitlinien zur Standortentwicklung

In der Kommission Wirtschaft und Standortentwicklung am 7. Juli präsentierte die Wirtschaftsförderung einen kleinen Ausschnitt der über Lörrach verfügbaren statistischen Daten. Ergänzend zeigte Thomas Schoder von der BAK BASEL anhand von Kennzahlen zu Struktur und Wachstumsdynamik die Position des Landkreises Lörrach im regionalen Vergleich mit den Schweizer Nachbarkantonen und dem Elsaß auf. Ziel der Diskussion war, Leitlinien für die Standortentwicklung zu formulieren und daraus Handlungsoptionen für die Stadt abzuleiten. Wo sind unsere Unternehmen künftig verstärkt gefordert? Wo benötigen wir die Unterstützung des Landes? Auf der Basis dieser Erkenntnisse hat Innocel gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Südwest ein Papier erarbeitet, das bereits am 22. Juli Herrn Ministerpräsident Mappus bei seinem Kurzbesuch in Lörrach übergeben werden konnte.

Weitere Informationen:

Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH
Wirtschaftsförderung der Stadt Lörrach
Marie-Curie-Straße 8, D-79539 Lörrach

Diana Stöcker, Marion Ziegler-Jung, Ilona Klett
Tel. +49-(0)7621-5500-0, Fax +49-(0)7621-5500-111
e-mail: info@innocel.de Internet: www.innocel.de